

NACHHALTIG - 14.11.2017

Modular und ökologisch: Auszeichnung für temporären Schulbau

Als nachhaltiges Leuchtturmprojekt erhielt die Wiener Ersatzschule Torricelligasse 50, die in einer modularen Holz-Stahl-Fertigbauweise errichtet wurde, den Green & Blue Building Award.

| [More](#)



Die modulare Holz-Stahl-Konstruktion kann bis zu fünf Mal ab- und wieder aufgebaut werden. Foto: © Romana Fürnkranz

Der Green and Blue Building Award würdigt Immobilienprojekte, bei denen einerseits die Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert einnimmt und die andererseits dazu beitragen, dass sich neue Technologien beweisen können. Heuer wurde er bereits zum achten Mal im Rahmen der Green and Blue Building Conference in Wien von der Ghezzeo GmbH in Kooperation mit Drees & Sommer Österreich vergeben.

Das in einer kurzen Bauzeit von nur sieben Monaten errichtete Ausweichquartier der NMS Kinkplatz, geplant von den Architekten Maurer & Partner sowie Raumkunst, überzeugte in der Kategorie „Immobilienprojekte“. Aufgeteilt auf drei miteinander verbundene Bauteile bietet das Gebäude aus Holz und Stahl eine Bruttogeschoßfläche von rund 6.000 m² - ein Aufzug sorgt dabei für den barrierefreien Zugang aller Räumlichkeiten. Insgesamt verfügt die Ausweichschule über 21 Klassenzimmer, 13 Gruppenräume, Sonderunterrichtsräume, eine Bibliothek, eine Lehrküche mit Speiseraum, einen Speisesaal, einen teilbaren Turnsaal, zwei Gymnastikräume sowie sämtliche erforderliche Neben- und Sanitäräume.

Ausgeführt ist der Neubau in einer wiederverwendbaren Holz-Stahl-Fertigbauweise, sodass er nach Ablauf der Nutzungsdauer an einem Standort bis zu fünf Mal in den kommenden 25 Jahren demontiert und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden kann. Das Bauwerk erfüllt dabei den Stand der Technik für ein klassisches, also nicht temporäres, Gebäude. Die Raumzellen sind in einem strengen, gleichmäßigen Raster vorgefertigt, was eine hohe Flexibilität bei der Wiederverwendung garantiert.

Das für die Raumzellen und für die Fassade verwendete Holz stammt aus einer ökologisch und sozial betriebenen Waldbewirtschaftung. Die vollflächige Lärchenholzfassade kann, so wie die Raumzellen, demontiert und wiederverwendet werden. Außenraffstores dienen als Sonnenschutz und tragen zu einem besonders angenehmen Raumklima bei. Während der Sanierung der Schule Kinkplatz wird der Bau für rund fünf Jahre im Einsatz sein.

Die „mobile Immobilie“ wurde von der WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH im Auftrag der Stadt Wien entwickelt und realisiert. „Die Stadt Wien und die Wien Holding leben Nachhaltigkeit, sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Dieses ‚mobile‘ Gebäude wird in den kommenden 25 Jahren mehrfach und flexibel für Schülerinnen und Schüler im Einsatz sein – und damit auch als Ersatzquartier immer für einen reibungslosen Schulbetrieb sorgen“, sagt Finanzstadträtin Renate Brauner.

Zum Newsletter anmelden

E-Mail Adresse

Name

Ausgezeichnet!

Diese fünf Gebäude bekamen den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2017. [mehr](#)



Neues rund ums das Thema Elektromobilität



Frisch aus unserem neuen Ressort "e-mobility"

- [Erster Elektro-Traktor in den Startlöchern](#)
- [Autonomes E-Fahrzeug bringt Pakete](#)
- [Ultra-Schnellladung: 320 km Reichweite in 6 Minuten](#)

Kommentare, Meinungen und Interviews



MEINUNG Renate Hammer: „Wir müssen dem Klimawandel und seinen Folgen klug begegnen.“ [lesen](#)



KOMMENTAR Roger Hackstock, Geschäftsführer von Austria Solar, über Politik und die Energiewende [lesen](#)



MEINUNG Lukas Pawek, oekonews: Ökostrom-Novelle: Ausbau JA, aber ... [lesen](#)

[Hier geht's zu allen Kommentaren](#)

Videotipp der Redaktion

[Webseite Green & Blue Building Conference](#)

[Webseite Architekten Maurer und Partner](#)

[Webseite Raumkunst](#)

[Webseite WIP](#)

mehr zum Thema

- Vor den Vorhang: Gebäudeintegrierte Solartechnik
- Ausgezeichnete digitale Innovationen
- Österreichischer Gaspreisindex auf 10-Monatsstief
- Staatspreis Mobilität: Jetzt noch einreichen
- "Zukunft Bauen": Klimaaktiv Haus überholt Passivhaus

Kommentar schreiben

Name (Pflichtfeld)

1000 Zeichen stehen noch zu Verfügung

Ich bin kein Roboter.

reCAPTCHA
Datenschutzerklärung - Nutzungsbedingungen

Senden

JComments

e-Mobilität jetzt.-Konferenz

In Wien wurde im Oktober auf der e-Mobilität jetzt.-Konferenz über e-Mobilität, Energieeffizienz, Stromversorgung und warum die Energiewende eine Verkehrswende braucht, diskutiert.

Automotive: e-Mobilität.jetzt Ko...



e:mobil

Themen im Heft 01/2017

- o Kaffee und Strom, bitte! Warum und wie Tourismus und Gastronomie auf E-Mobilität setzen sollen.
- o Scootermania: Der Boom der E-Mopeds und des Sharingsystems in Städten.
- o Destination Charging: Wenn Gäste dort schlafen, wo auch ihr Fahrzeug Energie tanken kann.



[zum aktuellen Magazin](#)

energie:bau

Themen im Heft 02/2017

- o Sitzt, passt und hat Luft: Die Staatspreisträger Architektur und Nachhaltigkeit
- o In die Höhe gewachsen: Vertical farming als urbanes Zukunftsmodell
- o Tausendundein Dach: Eine Initiative will 1.001 PV-Anlagen auf Betriebsdächern installieren



[zum aktuellen Magazin](#)



energie-bau.at

441 „Gefällt mir“-Angaben

Seite gefällt mir

Teilen

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt



Starmühler Content Marketing

Wir können Content
www.starmuehler.at

starmühler
content marketing